

**Von:** Juergen Christian

**Betreff:** Kommunalwahl 2021/Ortsbeirat Heftrich

**Datum:** 18. April 2020 um 17:46:40 MESZ

**An:** Karlheinz Petersohn, Erhard Walter, Andreas Demmer

**Kopie:** Urban Helmut, Bauer Jurgen, Ernst Stefan, Koch Petra, Dambeck Rainer

Hallo zusammen,

nachdem nun alle Fraktionen im aktuellen Ortsbeirat Heftrich ihre Positionen im Hinblick

auf die Kommunalwahl 2021 dargestellt haben:

- die CDU nochmals bestätigt hat , “ ... falls alle aktuellen Mitglieder des Heftricher Ortsbeirates sich solidarisch verhalten und im nächsten Jahr nicht mehr antreten, würden Ute und ich (Anm. Andreas Demmer) auf eine Kandidatur zum Ortsbeirat verzichten, um einen personellen Neustart des Gremiums nach den Kommunalwahlen 2021 zu ermöglichen.“,
- die jetzige FWH erklärt hat, sie werde (wie der Idsteiner Zeitung zu entnehmen war) als Heftricher Bürgerliste (HeBüLi) bei der Kommunalwahl 2021 antreten und es werde zumindest auch ein Mitglied des aktuellen Ortsbeirates kandidieren,
- die FDP sich zwar selbst nicht konkret geäußert hat, aber immer bei den Rückmeldungen der FWH eingebunden war,

müssen wir als SPD Idstein-Ost leider feststellen, dass unser Bemühen mit einem einzigen parteiunabhängigen Wahlvorschlag für den Ortsbeirat Heftrich in die Kommunalwahl im nächsten Jahr zu gehen, leider nicht realisierbar ist (es sei denn, dass es noch zu Kompromissen bei CDU, FWH und FDP kommt).

Wir bedauern das zutiefst, da wir als SPD Idstein-Ost, trotz der anerkennenden Rückmeldungen aus dem Ortsbeirat und aus Kreisen darüber hinaus, weder mit unserer Mediation 2017 noch mit dem jetzigen zukunftsorientierten Vorschlag zum Wohle Heftrichs überzeugen konnten. Sollte es bei den kommunizierten Meinungsäußerungen bleiben, ist nach unserer Einschätzung zu befürchten, dass der Ortsbeirat Heftrich voraussichtlich auch in der nächsten Wahlperiode weiterhin nicht konstruktiv zusammenarbeiten wird.

Wir werden uns rechtzeitig vor der Kommunalwahl in enger Abstimmung mit unseren Heftricher Mitgliedern überlegen, wie wir mit dieser für uns sehr unbefriedigenden Situation umgehen.

Für den Vorstand des SPD Ortsvereins Idstein-Ost

Jürgen Christian

**Die Mail wurde wie folgt beantwortet:**

**Von:** Erhard Walter

**Betreff:** Aw: Kommunalwahl 2021/Ortsbeirat Heftrich

**Datum:** 18. April 2020 um 20:13:42 MESZ

**An:** Jürgen Christian

**Kopie:** Karlheinz Petersohn, Helmut Urban, Jürgen Bauer, Stefan Ernst, Petra Koch, Dr. Rainer Dambeck, Winfried Urban

Hallo Jürgen,

vielen Dank für Deine Zusammenfassung. Die Feststellung des SPD Ortsverein Idstein-Ost, dass das Bemühen mit einem einzigen parteiunabhängigen Wahlvorschlag für den Ortsbeirat Heftrich in die Kommunalwahl im nächsten Jahr zu gehen, leider nicht realisierbar ist, kann ich nicht unkommentiert im Raum stehen lassen.

Aus meiner Sicht ist es sehr wohl realisierbar, vorausgesetzt ist aber, dass die CDU bei einer „Bürgerliste“ mitmacht. D.h., dass nur die CDU zu einem Kompromiss bereit sein muss, der Rest hat das Signal bereits am 26.02.2020 gegeben. Die Erklärung der FWH, wie sie der IZ zu entnehmen war, wäre selbstverständlich dann hinfällig, wenn es zu einer einzigen, sprich „Bürgerliste“ in Heftrich kommt.

Wenn Frau Guckes-Westenberger und Herr Demmer auf eine Kandidatur zum Ortsbeirat verzichten, dann tun sie dies aus freien Stücken. Winfried und Helmut kandidieren, soweit mir bekannt, sowieso nicht mehr.

Also sollen Karlheinz, Stefan und ich, so die nochmalige Bestätigung der CDU und der Wunsch der SPD, uns solidarisch verhalten und im nächsten Jahr nicht mehr antreten und auf eine Kandidatur zum Ortsbeirat verzichten.

Das hat aus meiner Sicht nichts mehr mit Demokratie zu tun, da die Wählbarkeit von Bürger\*innen in der Bundesrepublik Deutschland durch das Grundgesetz und in einzelnen Ausführungsbestimmungen das Bundeswahlgesetz (BWahlG) sowie die Allgemeinen Vorschriften „Wahlrecht“ der Hessischen Gemeinde Ordnung (HGO) bestimmt wird.

Eine „Vorselektierung“ bzw. der Ausschluss bestimmter Personen, der als zukunftsorientierter Vorschlag zum Wohle Heftrichs überzeugen soll, nimmt hier eine Wählerentscheidung vorweg.

Diese Entscheidung obliegt alleine den Wähler\*innen, wem sie 2021 das Vertrauen schenken und die Arbeit im Ortsbeirat zutrauen.

Genau dies könnte auf einer Bürgerliste zum tragen kommen auf der sich alle Bewerber\*innen (aktuelle und neue) für den Ortsbeirat gemeinsam aufstellen lassen. So könnten ohne parteipolitisches Kalkül und mit einer quasi Direktwahl, diejenigen Kandidaten\*innen gewählt werden, denen die Wähler\*innen auf das höchste Vertrauen in die zukünftige Entwicklung ihres Ortes schenken.

Woher ihr eure Einschätzungen nehmt, dass auch in der nächsten Wahlperiode weiterhin nicht konstruktiv zusammen gearbeitet wird, verwundert mich etwas.

Waren es doch eure Kollegen, sprich die SPD, die genau diese konstruktive Zusammenarbeit nicht immer gewollt und lieber die CDU unterstützt haben. Wir hätten die SPD unterstützt und Helmut zum OV gewählt. Vieles wäre dann, mit Winfried als stv. OV anderes gelaufen, wenn die CDU von Anfang an gemerkt hätte, dass die „Machtverhältnisse“ mit 4 OBR-Mitgliedern nicht mehr vorhanden sind .....! Wer nicht wollte, war leider die SPD, oder?

Auf das Thema „falsche Niederschrift“ möchte ich nicht mehr eingehen, da es nichts bringt und die Einsicht, den berechtigten Einwendungen zuzustimmen, bei CDU und SPD warum auch immer fehlt.

Was aber aus meiner Sicht nicht unter eine konstruktive Zusammenarbeit fällt und fast immer von Helmut und Werner unterstützt wurde, ist das Verhalten der OVin, wie

- Verweigerungen hinsichtlich der „Abrechnungen“ und die Nichtvorlage der Verwendungsnachweise / Belege
- Unwahrheiten und fehlende transparent und nachvollziehbare Informationen
- Vertretung der Beschlüsse des OBR gegenüber der Stadt
- Abänderung von gefassten Beschlüssen des OBR und die
- Nichtbeachtung von Gesetzen, Geschäftsordnungen und Richtlinien

Ich bedaure sehr, dass mit allen Mitteln versucht wird, meine erneute Wahl zu verhindern. Diese Entscheidung überlasse ich jedoch den Wähler\*innen und nicht dem CDU Ortsverband und auch nicht dem SPD Ortsverein Idstein Ost, die bisher nicht allzuviel dazu beigetragen haben, dass man von einer konstruktiven Zusammenarbeit zum Wohle von Heftrich hätte sprechen können.

Viele Grüße

*Erhard*